

MEDIENMITTEILUNG VEREIN ST.GALLER RHEINTAL

Siedlungsbäume: Grüne Monumente mitten unter uns

Regionales Baumquartett macht auf die Bedeutung der Schattenbäume mit ihrer Biodiversität in unseren Gemeinden aufmerksam

St.Galler Rheintal, April 2025 – **Alte Bäume in unseren Siedlungen verschwinden zunehmend – ein Verlust, der weit über die optische Wirkung hinausgeht. Denn Siedlungsbäume übernehmen eine Vielzahl an Funktionen, die für Mensch, Tier und Umwelt essenziell sind. Um auf diese Bedeutung spielerisch aufmerksam zu machen, hat die Fachgruppe Siedlung und Landschaft des Vereins St.Galler Rheintal mit finanzieller Unterstützung der Karl Zünd Stiftung ein besonderes Baumquartett lanciert: Es zeigt eindruckliche Bäume aus den zwölf Mitgliedsgemeinden – von St. Margrethen bis Rüthi – und vermittelt wichtige Fakten zur Biodiversität.**

Je dichter die Siedlungen, desto wichtiger werden Grünräume. Bäume im urbanen Raum spenden Schatten, kühlen das Mikroklima, wandeln Kohlendioxid in Sauerstoff um und steigern das Wohlbefinden der Bevölkerung. Sie bieten Lebensraum für eine Vielzahl an Tieren, Pflanzen, Pilzen und Flechten – und wirken damit als Schlüsselträger der Biodiversität im Siedlungsraum. Nicht zuletzt tragen sie mit Vogelstimmen, rauschendem Blätterdach und ästhetischer Präsenz zur Lebensqualität und psychischen Gesundheit bei.

Ein Quartett mit Charakter

Im Zentrum des Projekts stehen vier markante Bäume aus jeder der zwölf Mitgliedsgemeinden. Die Auswahl erfolgte durch die Gemeinden selbst – nach Kriterien wie Alter, Wuchsform, Besonderheit oder Standort. Die Fotografien, aufgenommen zwischen Mai und August 2024, zeigen die Bäume stets im Kontext ihres Umfelds, um ihre städtebauliche Bedeutung sichtbar zu machen.

Besonders häufig vertreten sind Linden, Buchen und Eichen. Ihre Präsenz ist kein Zufall: Diese heimischen Arten sind robust, ökologisch wertvoll und werden sehr alt. Die Rotbuche – auch „Mutter des Waldes“ genannt – gilt als Symbol für Fruchtbarkeit und Geborgenheit. Die Linde ist ein traditioneller Ort des Zusammenkommens und Sinnbild der Gemeinschaft. Die Eiche schliesslich steht für Stärke und Beständigkeit – ein wahrer Lebensbaum.

Zahlen, die Wurzeln schlagen

Zu jedem Baum im Quartett sind seine spannenden Kennzahlen ermittelt worden – von Höhe, Volumen und Stammumfang über das geschätzte Alter und die mittlere Blattfläche bis hin zur CO₂-Aufnahme in seinem Holz und Blattwerk. Auch der sogenannte Biodiversitätsindex, ein Fachwert zur ökologischen Bedeutung einer Baumart, ist aufgeführt. Die Werte der Geometrie wurden vor Ort gemessen. Daraus wurden Volumen und CO₂-Bindung berechnet. Im Beiblatt zum Quartett wird transparent kommuniziert, dass etwa die Angaben zum Alter und zur CO₂-Bindung nur geschätzt werden konnten.

Grundsätze für die Weiterentwicklung des Baumbestandes

Im Beiblatt werden auch die vier Ziele genannt, welche die Gemeinden und Private bei der Pflege und Weiterentwicklung ihres Baumbestands leiten sollen:

- Alte Bäume erhalten und junge nachpflanzen
- Heimische Arten fördern, invasive Neophyten ersetzen
- Vielfältige Baumarten pflanzen
- Standorte und Arten gezielt und zukunftsorientiert wählen – auch hinsichtlich Klimaresistenz

Mit dem Baumquartett setzt der Verein St.Galler Rheintal ein spielerisches, aber inhaltlich fundiertes Zeichen für den Wert und Erhalt von Siedlungsbäumen. Es ist ein Appell an Bevölkerung und

VEREIN ST.GALLER RHEINTAL

Entscheidungssträger zugleich, Bäume nicht nur als Zierde, sondern als essenziellen Bestandteil einer lebenswerten Siedlungsentwicklung zu begreifen.

Bezugsquellen und Überblick

Das Baumquartett «Siedlungsbäume St.Galler Rheintal» kann ab 14. Mai 2025 bei den Gemeinden im Einzugsgebiet des Vereins St.Galler Rheintal, also zwischen St. Margrethen und Rüthi bezogen werden.

Unter diesem Link gibt es eine Übersicht über die Standorte der ausgewählten Bäume: <https://regionrheintal.ch/baumquartett/>

Die Hauptaufgabe des Vereins St.Galler Rheintal (VSGR) besteht darin, den Arbeits- und Lebensraum Rheintal nachhaltig weiterzuentwickeln. Er setzt sich ein für eine regional abgestimmte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung und den Schutz unserer natürlichen Lebensräume. Der Verein arbeitet dabei mit verschiedenen weiteren Akteuren, wie den Rheintaler Ortsgemeinden, dem Arbeitgeberverband Rheintal oder der Landwirtschaft zusammen.

Die Fachgruppe Siedlung und Landschaft des VSGR ist zuständig für die Bearbeitung von Fragen und Projekten im Bereich der regionalen Siedlungs- und Landschaftsentwicklung. Sie fördert die Koordination kommunaler Planungen und Projekte.

Ein Teilprojekt im Bereich Siedlung und Landschaft ist das Projekt «das grüne Band». Es soll die Bevölkerung für die Förderung der landschaftlichen Vielfalt des Rheintals und die aktive Erhöhung der Biodiversität in der Siedlung und am Siedlungsrand sensibilisieren. Zu diesem Projekt gehören unter anderem auch die Wegmarken sowie die Pflanzenbroschüre „Pflanzen für das grüne Band“. Mit dem Baumquartett gesellt sich nun eine spielerische Variante hinzu.

Informationen:

Verein St. Galler Rheintal
Sabina Saggioro, Geschäftsleiterin
Tel. 071 722 95 63
sabina.saggioro@rheintal.com
www.rheintal.com

Bild: Sie haben gemeinsam das Baumquartett ermöglicht v.l.

Karl Zünd Stiftung.
Jennifer Jensen-Zünd, Karl Zünd, Esther Gächter-Kobler

Ruedi Mattle, Präsident/ Karl Zoller, Fotograf/ Sabina Saggioro Geschäftsleiterin VSGR/ Thomas Oesch, Initiant und Ermittler der Kennzahlen OePlan/ Irene Schocher, Präsidentin Fachgruppe Siedlung und Landschaft

VEREIN ST.GALLER RHEINTAL



Wörter: 576
Zeichen: 3'829